

DocID: 2173836

MediaID: 0058

Color: 0

Topic: 0050128.01 Size: 11925mm²

Order: 0050128

Category: Region

THUN Vorbeugen ist das beste Rezept

Am besten befasst man sich frühzeitig mit dem Ehe- und Erbrecht. Das ist das Fazit eines Anlasses zu diesem Thema, der sich ausschliesslich an Frauen richtete. Organisiert wurde er von der Coop Bank Thun.

Viele Frauen befassen sich erst bei einer Scheidung oder einem Todesfall mit dem Ehe- und Erbrecht. Dann stehen sie aber meist vor vollendeten Tatsachen. Aus diesem Grund hat die Coop Bank Thun im Hotel Freienhof einen Anlass zu diesem Thema organisiert. Advokatin Mareta Robertson-Faust aus Basel zeigte den Anwesenden auf, woran sie in den verschiedenen Stationen ihres Lebens denken sollten. Mit Fallbeispielen gab es einen Einblick in die Materie. Behandelt wurde die Situation einer jungen Familie, die sich ein Haus kaufen möchte, wie eine Pensionierung geplant wird und welche Probleme bei einer Scheidung auf-

treten können und was frühzeitig geregelt werden sollte.

Einige Tipps

Mit einem Ehe- und Erbvertrag kann dem überlebenden Ehepartner eine höhere Quote zugewiesen werden, als die gesetzliche Regelung vorsieht. Bei Wiederverheiratung oder bei Ehepartnern mit hoher Schuldenbelastung kann die notarielle Begründung einer Gütertrennung oder Gütergemeinschaft Vorteile für beide Personen bringen. Bei einer Scheidungsrate von über 40 Prozent besteht für viele Frauen das Risiko, eine allein stehende Person oder allein erziehende Mutter zu werden. Und weil Frauen eine höhere Lebenserwartung haben als Männer, ist auch die Wahrscheinlichkeit einer Wittenschaft hoch. Das sind Tatsachen, die eine entsprechende finanzielle Vorsorge bedingen. Eine der Frauen meinte beim Apéro: «In einer Partnerschaft ist es besser, gewisse Vorkehrungen zu treffen, als sich in heiklen Situationen «dr Gring izschlah!» **PZT**

